

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 008/2005 (VWD)

Auftrag Esther Bosshart (SVP, Solothurn): Reduktion der Regelungsdichte und Abbau der administrativen Belastung von kleinen und mittleren Unternehmungen (25.01.2005)

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Teilrevision der kantonalen Verfassung auszuarbeiten und dem Kantonsrat vorzulegen, welche zwingend folgende Forderungen auf Gesetzesstufe beinhaltet:

1. Eine echte Reduktion der Regelungsdichte und den nachhaltigen Abbau der administrativen Belastung durch Behördenvorschriften.
2. Die Einführung einer «KMU-Verträglichkeitsprüfung» zu jedem Gesetzesentwurf auf der Basis einer «Regulierungsfolge-Abschätzung».
3. Die Schaffung eines KMU-Forums mit Vertretern aus Wirtschaft und Verwaltung als Konsultationskommission.
4. Eine zentrale Informations- und Koordinationsstelle für KMU («One-Stop-Shop») innerhalb der Verwaltung.

Begründung (25.01.2005): schriftlich

Das Parlament des Kantons Basel-Landschaft sagte vor kurzem mit rund 80 Prozent Stimmmehrheit Ja zum Abbau der überbordenden Behördenbürokratie in der kantonalen Verwaltung. Auch die Regierung hatte das Anliegen unterstützt.

Da der Kanton Solothurn als Wirtschaftsstandort in direkter Konkurrenz zum Kanton Basel-Landschaft steht und auch hier in besagtem Bereich nicht alles zum Besten steht, ist auch bei uns Handlungsbedarf angesagt.

Mit seinem Entscheid hat der Landrat des Kantons Baselland nicht nur die von der Wirtschaftskammer Baselland lancierte «KMU-Förderungsinitiative» auf Verfassungsebene und die «KMU-Entlastungsinitiative» auf Gesetzesstufe komfortabel gutgeheissen, sondern gleichzeitig als erstes Kantonsparlament in der Schweiz eine Verfassungs- und Gesetzesvorlage unterstützt, die eine Kantonsbehörde verbindlich verpflichtet, aktiv die behördlich verfügte Administration für die KMU-Wirtschaft zu bekämpfen und abzubauen. Beide Initiativen wurden von der Wirtschaftskammer – die kantonale Dachorganisation für KMU aus Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie – im November 2003 mit insgesamt über 11'000 Unterschriften eingereicht. Wie dringend entsprechender Handlungsbedarf ist, zeigt der Umstand, dass einzelne KMU jährlich mindestens 270 Arbeitsstunden allein für die vom Kanton eingeforderte Administration aufzuwenden haben. Hinzu kommt ein Mehrfaches an Aufwand für den vom Bund verordneten «Papierkrieg».

Unterschriften: 1. Esther Bosshart, 2. Heinz Müller, 3. Rolf Sommer, Josef Galli, Beat Balzli, Ursula Deiss, Herbert Wüthrich, Kurt Küng, Roman Stefan Jäggi, Hans Rudolf Lutz, Beat Ehrsam, Urs Nyffeler, Rudolf Rüegg, Peter Müller, Theo Stäuble, Hansjörg Stoll. (16)